



Unbefristete Übernahme: Keine Zwangsehe, sonder selbstverständlich! Die Metall-Jugend sagte am 20. März den Arbeitgebern in Sachsen die Meinung.

Mitbestimmung erweitern

METALL-TARIFRUNDE

Die Metall-Tarifrunde nimmt Fahrt auf in Berlin, Brandenburg und Sachsen. Die alten Verträge sind abgelaufen, die Friedenspflicht auch. Die Metallerrinnen und Metalller werden ungeduldiger, die Arbeitgeber halten es für eine gute Idee, sich einzumauern.

Im Kern geht es um mehr Geld und mehr Mitbestimmung. Die Arbeitgeber zeigen offen: Der Gedanke, mehr Mitsprache zuzulassen, ist ihnen zuwider. Das gilt für die unbefristete Übernahme Ausgebildeter ebenso wie für die Frage, wo, wann und unter welchen Konditionen Leiharbeit im Unternehmen stattfindet. Für die IG Metall ist das schwer nachzuvollziehen: Gut ausgebildete Fachkräfte werden knapp und wandern ab, wenn sie hier keine Perspektive haben. Und Mitsprache bei der Leiharbeit verhindert deren Missbrauch.

Ignoranz beim VSME. Kritik verdiente sich insbesondere der sächsische Metallarbeitgeberverband VSME. Anders als in Berlin-Brandenburg erschienen im Freistaat bislang lediglich drei Funktionäre zu den Verhandlungen, die stets alles ablehnten. »Die sächsischen

Metallunternehmer müssen stärker in die Tarifverantwortung genommen werden, damit ein guter neuer Tarifvertrag zustande kommt«, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Olivier Höbel.

Ende April lagen die Positionen der Tarifparteien noch weit auseinander. Nach drei Verhandlungsrunden steht eines fest: Ein

Spaziergang wird diese Tarifrunde nicht. Betriebliche Vertreter aus der Verhandlungskommission der IG Metall sagten: »Wir werden Druck aus den Betrieben brauchen, damit die Arbeitgeber verstehen, wie ernst es uns mit unseren Forderungen ist: 6,5 Prozent mehr Geld, Übernahme und faire Leiharbeit.« ■



Metaller gegen doppelte Standards für Stamm- und Leihkräfte: Demonstration zur zweiten Verhandlung in März in Berlin.

Bundespräsident Gauck: Gewerkschaften cool

Bundespräsident Joachim Gauck hat sich in seiner Antrittsrede am 23. März zu gesellschaftlichem Engagement bekannt. »Wie bitte, du bist aktiv in einer Gewerkschaft? – Manche finden das dann uncool«, sagte er. Doch: »Wo wäre unsere Gesellschaft ohne derlei Aktivitäten?«

www.igmetall-bbs.de

Textil Ost: Seit April 2,3 Prozent Plus

Nach der Einkommenserhöhung in der ostdeutschen Textilindustrie von 2,5 Prozent im Juni 2011 stiegen die Tarifeinkommen der Beschäftigten im April 2012 um weitere 2,3 Prozent. Damit greift der zweite Teil des Tarifabschlusses vom März 2011.

Brandenburg will Werkverträge regulieren

Wo Leiharbeit gut reguliert ist, schnell die Zahl der Werkverträge nach oben. Das Land Brandenburg will dem einen Riegel vorschieben – obwohl eine Bundesratsinitiative für mehr Mitbestimmung und Kontrolle bei Werkverträgen erstmal gescheitert ist. »Seitdem für Leiharbeit ein Mindestlohn gilt, suchen sich einige Arbeitgeber offensichtlich das nächste Schlupfloch für Dumpinglöhne«, sagte Brandenburgs Arbeitsminister Günter Baaske (SPD). Brandenburg wolle sich weiter für die in der Bundesratsinitiative erhobenen Forderungen einsetzen. Demnach sollen Betriebsräte mehr Mitbestimmungsrechte bei der Vergabe von Werkverträgen sowie beim Einsatz der Beschäftigten erhalten.



Solarindustrie nicht abwürgen! Machtvolle Demo in Berlin Anfang März.

First Solar produziert Arbeitslose

Schock: First Solar gibt Frankfurt (Oder) auf

Die IG Metall hat die Schließungspläne des US-Konzerns First Solar am Standort Frankfurt (Oder) scharf kritisiert und fordert Alternativen zum Kahl-schlag. 1200 Arbeitsplätze sind bedroht.

Die Kürzung der Subventionen für Photovoltaik-Anlagen durch die Bundesregierung machten die Produktion unwirtschaftlich, hieß es bei First Solar. »Jetzt müssen schnell alle Beteiligten an einen Tisch, um eine wirksame Fortfüh-

rungslösung zu erarbeiten«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Olivier Höbel. Arbeitszeitabsenkungen mit Kurzarbeit, die in der Wirtschaftskrise flächendeckend Beschäftigung sichern, könnten auch hier sinnvoll sein, so Höbel. First Solar hatte 25 Millionen Euro Fördermittel kassiert. Die IG Metall begrüßte die Ankündigung der Landesregierung, die Rückzahlung dieser Gelder zu fordern, falls eine Beschäftigungssicherung scheitern sollte. ■

Kfz-Tarifrunde startet: 6,5 Prozent

Auch im Kfz-Handwerk geht es jetzt zur Sache: Die Tarifkommissionen haben die Forderungen für 2012 beschlossen: 6,5 Prozent höhere Löhne und Gehälter bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Außerdem soll die Lohndifferenz von Brandenburg zu Berlin weiter verringert werden. Gestiegene Verkaufszahlen und Verrechnungssätze machen das möglich, sagen die Metaller. Für

Auszubildende soll die Vergütung überproportional steigen. Jungfacharbeiter sollen bessere

Perspektiven in der Region erhalten und nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung unbefristete Arbeitsverträge

bekommen. Derzeit tut das nur ein Drittel der Betriebe, ergab eine Umfrage der IG Metall-Jugend. Fast die Hälfte der Beschäftigten zwischen 20 und 25 Jahren hat nur befristete Arbeitsverträge. ■



Big Brother für Sachsens Markus Ulbig

Sachsens Innenminister Markus Ulbig hat den »Big Brother Award 2012« bekommen. Er verdiente den Überwachungs-Oscar für eine großräumige Funküberwachung bei einer Anti-Nazi-Demo im Februar 2011. Während 20000 Menschen, darunter viele Metallerinnen und Metaller, gegen einen rechtsextremen Aufmarsch demonstrierten, forderten Landeskriminalamt und Polizei Dresden die Telekommunikationsverbindungsdaten für 28 Funkzellen an – die meisten stammten aus dem Bereich des Versammlungsgeschehens. Ulbig verteidigt den Daten-Tsunami von über einer Million Datensätze bis heute als rechtmäßig.

Dank Widerspruch: Mehr Geld bei Aweba

Die Beschäftigten des Autozulieferers Aweba Aue bekommen seit 1. April 2,5 Prozent mehr Geld und höhere Sonderzahlungen. Ab 1. April 2013 gibt's nochmal ein Prozent Plus. Nach Kürzungen durch den Arbeitgeber hatten 200 Kolleginnen und Kollegen ihre Ansprüche geltend gemacht. Das brachte den Durchbruch.

Impressum

IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, Telefon 030-25 37 50 23, E-Mail: Marlis.Dahne@igmetall.de

Homepage: www.igmetall-bbs.de
Verantwortlich: Olivier Höbel
Redaktion: Marlis Dahne

Feste Jobs statt Leiharbeit

Leiharbeit begrenzen und besser bezahlen – Seit drei Jahren Realität bei Siemens in Berlin



Olaf Bolduan, Irene Schulz, Michael Sommer und Heike Grant-Hunter beim Aktionstag »Leiharbeit fair gestalten!«

IG Metall, Betriebsrat und Siemens vereinbarten: Mehr Entgelt für Leiharbeiter – bis zu 100 Prozent des Grundentgeltes der Siemens-Beschäftigten und Übernahme nach 18 Monaten Einsatz in demselben Betrieb. Insgesamt wurden 3800 Leiharbeitnehmer/innen bei Siemens durch die Vereinbarung fest eingestellt, davon rund 500 in Berlin. Dieser große Erfolg wurde bereits 2009 erzielt: Leiharbeiter/innen bei Siemens haben also schon drei Jahre das,

wovon andere buchstäblich träumen. Aus diesen Träumen soll jetzt bald Wirklichkeit werden: »In dieser Tarifrunde wollen wir Metaller/innen »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« für die ganze Branche erreichen«, betont Klaus Abel, Geschäftsführer der IG Metall Berlin. »Bereits über 1200 Besservereinbarungen in der Metall- und Elektrobranche bundesweit beweisen, dass die Besserstellung von Leiharbeitnehmer/innen funktioniert.«

Seit März verhandelt daher die IG Metall mit den Metall-Arbeitgebern auch über mehr Mitspracherechte für Betriebsräte in den Einsatzbetrieben. Parallel werden mit den Zeitarbeitsverbänden Branchenzuschläge verhandelt.

»Die Anzahl der Leiharbeiter/innen in Siemens-Betrieben konnte deutlich verringert werden«, berichtet Bettina Haller, Konzernbetriebsratsvorsitzende und Sprecherin der Berliner Betriebsräte. Stefan Moschko, Personalchef bei Siemens, ist in dieser Tarifrunde Verhandlungsführer des Berliner Arbeitgeberverbandes. »Wir erwarten, dass Stefan Moschko die guten Erfahrungen bei Siemens in den Arbeitgeberverband und in die Verhandlungen mit der IG Metall einbringt«, so Bettina Haller.

Gerade neu erschienen ist das Schwarzbuch Leiharbeit. Es kann über www.gleichearbeit-gleichesgeld.de bestellt werden. ■



Die Belegschaft im Mercedes-Benz Werk Berlin hat auf die Aktion »Eier gibt es vom Osterhasen – die Tarifrunde erkämpfen wir selber« mit Witz und Augenzwinkern reagiert.

TERMINE

Rechtsberatung

■ **Telefonische Beratung für Mitglieder**, mittwochs, 9 bis 12 Uhr, Telefon 253 87-131.

Rentenberatung

■ **8. und 22. Mai, 16 bis 18 Uhr**, Uwe Hecht. Termine bitte abstimmen unter Telefon 434 00 533.

Sozialberatung

■ **15. Mai**, IG Metall-Haus, Raum 113. Termine bitte abstimmen unter Telefon 253 87-134/-133.

Seniorinnen und Senioren

■ **21. Juni**, Mitgliedertreffen zur Sonnenwende - Wanderung Gatow-Kladow. Anmeldung: 14. Mai, 10 bis 14 Uhr, Telefon 253 87-110.

Arbeitskreis

Internationalismus

■ **24. Mai, 17 Uhr**, Veranstaltung mit Kim Jinsuk, Kranbesetzerin aus Südkorea, IG Metall-Haus.

Weitere Termine unter www.berlin.igmetall.de

Der Ortsvorstand – Zwei Mitglieder und ihre Ziele

Für vier Jahre wurde am 27. März der neue Ortsvorstand der IG Metall Berlin gewählt.

Bruno Rocker, Schleicher Electronic: »Auch den Beschäftigten in kleinen und mittelständischen Unternehmen verhilft gewerkschaftliche Organisation zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen. Dafür setze ich mich als Betriebsratsvorsitzender bei Schleicher Electronic, etwa 110 Beschäftigte, und als Mitglied im Ortsvorstand ein. Noch immer gibt es in Berlin zu viele Betriebe ohne Betriebsrat und Tarifvertrag. Leiharbeit und alle Formen des Lohndumpings sind auch für kleinere und mittlere Betriebe ein ernstes Thema. Wir wollen die Stärkung der Arbeitnehmerrechte.«



Heike Grant-Hunter, Siemens Schaltwerk: »In der Siemens AG haben wir, die Vertrauensleute, ein gutes Netzwerk aufgebaut und arbeiten daran, dass Vertrauensleute und Betriebsräte besser und vertrauensvoller kommunizieren und intensiver zusammenarbeiten.

In diesem Jahr war bei uns im Siemens Schaltwerk die Beteili-

gung bei den Vertrauensleutenwahlen sehr hoch.

In meiner Funktion als freigestellte Betriebsrätin und Mitglied der Vertrauenskörperleitung sehe ich, dass sich unser Einsatz lohnt und die Kolleginnen und Kollegen erreicht werden.« ■



Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103
Fax 030 253 87-200
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de

Internet:
● www.berlin.igmetall.de
Redaktion:
Andrea Weingart
Verantwortlich:
Klaus Abel

TERMINE

■ 10. Mai, 9.30 Uhr

Betriebsräteseminar mit
Rechtsanwalt Hans Imhof

■ 25. Mai, 14 Uhr

ACOL-Infoveranstaltung für
Erwerbslose im Büro Cott-
bus zum Thema: ALG II -
Zuverdienst; Darlehen;
Sanktionen

Facebook – Gesicht zeigen

Mit der neuen Facebook-
App könnt ihr online unsere
Tarifforderungen unterstüt-
zen! Einfach das Profilbild
anpassen, mit dem Tarif-
Motto »Wir haben's ver-
dient!« versehen und Freun-
de dazu einladen.



Impressum

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Str 8-12
03228 Finsterwalde
Telefon 0 35 31-50 78 78-0

IG Metall Cottbus
Ostrower Platz 20
03046 Cottbus
Telefon 03 55-3 80 58-0

► www.cottbus.igmetall.de

Redaktion: Gabi Eichner,
Ralf Köhler (verantwortlich)

Laut gegen Nazis 12./30. Mai

ZWEI MAL KREATIV FARBE BEKENNEN IN COTTBUS

12. Mai – Gemeinsam den NPD-Aufmarsch blockieren
30. Mai – Das »Laut gegen Nazis – Campus Open Air« an der
BTU Cottbus steht und die IG Metall Jugend ist mit dabei!!!

Das Bündnis »Cottbusser Auf-
bruch« und die Aktionsgruppe
»Cottbus Nazifrei« rufen gemein-
sam zum friedlichen Protest ge-
gen den für den 12. Mai angekün-
digten NPD-Aufmarsch auf. Nach
den positiven Erfahrungen am 15.
Februar in Cottbus konnte zuletzt
Ende März in Frankfurt/Oder er-
folgreich der Marsch der Rechten
verhindert werden. Daher fordern
wir unsere Mitglieder auf, sich
wieder zahlreich zu beteiligen.

Gefeiert wird an den Hoch-
schulen der Region oft, doch dies-
mal wird auch laut für Demokra-
tie und Toleranz gesungen und
getanzt. Damit soll am 30. Mai an
der BTU Cottbus ein deutliches
Zeichen gegen die »braune Sup-
pe« und deren menschenverach-
tende Ideologie gesetzt werden.
Einem breiten Bündnis an Part-
nern und Unterstützern (darunter
die IG Metall) ist es zu verdanken,
dass auch 2012 das Konzert wie-
der Eintrittsfrei stattfinden wird.

Erstmals wird eine interna-
tionale »Kochmeile« von Studie-
renden aus verschiedenen Natio-
nen der Universität Cottbus die
Veranstaltung bereichern.

Mehr Infos bei Facebook
oder auf unserer Internetseite. ■



Sprenberger Tuche schließen

Über sechzig Mitarbeiter verlieren ihre Arbeit

Im Februar verkündete die Ge-
schäftsführung überraschend, das
Werk bis zum Sommer zu schlie-
ßen. Zur Begründung wurden die
seit Jahren anhaltenden Verluste
sowie rückläufige Preisentwick-
lungen genannt. Die Wettbe-
werbsfähigkeit gegenüber auslän-
dischen Konkurrenten sei nicht
mehr gegeben. Diese Entwicklung
zeigt wieder einmal, wohin es
führt, wenn versucht wird mit der

Produktion von »Allerweltsarti-
kel« gegen eine mächtige Konkur-
renz zu bestehen. Inländische In-
dustrieproduktion ist nur dann
erfolgreich, wenn sie innovative
Produkte herstellt, die zu kosten-
deckenden Preisen auf dem Welt-
markt verkauft werden können.

Diese bittere Erkenntnis wird
nicht einmal durch einen ordent-
lichen Sozialplan abgefedert, denn
dieser fällt auch sehr mager aus. ■

Drachenbootrennen in Cottbus

IG Metall ist dabei. Motivierte Mitstreiter gesucht

Am 30. Juni ist es wieder soweit,
die 11. Drachenbootregatta findet
in Cottbus an der Spree statt. Wir
wollen gern mit einem Team an-
treten und unseren tollen 10. Platz
von 2011 verteidigen. Dafür su-
chen wir sport- und spassbegeis-
terte Mitstreiter.

Zur Vorbereitung werden
zwei Trainingseinheiten angebo-
ten. Die Termine hierfür werden
rechtzeitig mitgeteilt.

Eure Anmeldungen nimmt unser
Jugendsekretär Jörn Homuth un-
ter 0160-5331322 oder joern.
homuth@igmetall.de entgegen.



Unser schlagkräftiges Team von 2011

TERMINE

**1. Mai 2012 –
Tag der Arbeit**

Veranstaltung des DGB in Frankfurt/Oder

■ **1. Mai, 9.45 Uhr**

Mahnmal für die Opfer des
Faschismus
Treffpunkt Rosa-Luxem-
burg-Str.

■ **10.40 Uhr**

Oderpromenade/Festplatz

in Eisenhüttenstadt

■ **1. Mai, 9 Uhr**

Festplatz auf der Insel

in Bernau

■ **1. Mai 2012, 10 Uhr**

Maifest auf dem Marktplatz

Betriebsrätenetzwerk

■ **7. Mai, 9 Uhr**

im Werkzentrum der
ArcelorMittal – Raum 1,
Seefichtenstr., 15890 Eisen-
hüttenstadt

Thema: Allgemeines
Gleichbehandlungsgesetz
Referent wird u. a. RA
Thomas Meyer sein.

2. Delegierten- versammlung

■ **11. Mai, 16.30 Uhr**

im Bürgerhaus Kagel,
Schulstr. 5, 15537 Grünhei-
de/OT Kagel

Impressum

IG Metall Ostbrandenburg
Zehmeplatz 11
15230 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-554990
Fax 0335-549734

E-Mail:
ostbrandenburg@igmetall.de
Internet:
www.ostbrandenburg.igmetall.de

Redaktion: Peter Ernsdorf
(verantwortlich), Karoline Ludwig

Konstituierende Delegiertenversammlung

NEUER ORTSVOR- STAND GEWÄHLT

Die Delegiertenversammlung, das Parlament der IG Metall Ostbrandenburg, tagte am 31. März 2012 zum ersten Mal in diesem Jahr im Bürgerhaus Kagel in Grünheide.

Zu Beginn der Delegiertenversammlung fand die Premiere des Films »20 Jahre struktureller Wandel in Ostbrandenburg« statt.

Die Delegierten und Gäste konnten sich somit einen guten Überblick über die Arbeit der IG Metall und dem Engagement der Betriebsräte in der Region verschaffen. Die vielfältigen Beiträge im Film machen deutlich, welchen Stellenwert die IG Metall hat und anlässlich der aktuellen Herausforderungen auch in Zukunft haben wird.

Die Wahlen waren die Schwerpunkte in der Delegiertenversammlung. Gewählt wurden Peter Ernsdorf als erster Bevollmächtigter und Kassierer, Esther Block (Arcelor Mittal) als ehrenamtliche zweite Bevollmächtigte und die 11 Beisitzer des Ortsvorstandes –



Delegierte wählen die neue Geschäftsführung der IG Metall Ostbrandenburg.

Olaf Bölter (Rothe Erde), Harald Frick (Conergy), Susen Gärtner (aleo Solar), Andreas Kokolsky (Beeskower Holzwerkstoffe), Uwe Krüger (Perrin), Maik Reichow (aleo Solar), Jens Sauerstein (SSC Deutschland), Renato Thielecke (Arcelor Mittal), Ute Urbig (AGA), Holger Wachsmann (ArcelorMittal), Ute Zeine (Berendsen). Ebenso fanden die Wahlen der vier Delegierten und stellvertretenden Delegierten zur Bezirkskonferenz statt sowie die Wahl der Mitglieder für die be-

zirklichen und betrieblichen Tarifkommissionen. Hinsichtlich des breiten Spektrums der Delegierten aus den vielfältig vertretenen Branchen der Regionen und den unterschiedlichen Mitgliedergruppen der IG Metall Ostbrandenburg ist auch ein breiter Meinungs- und Diskussionsprozess sicher gestellt. Die Arbeit für die kommenden vier Jahre kann somit aufgenommen werden, verbunden mit dem Ziel, dass sich Ostbrandenburg mit vielen Mitgliedern weiter entwickelt. ■

Empörung über geplante Schließung von First Solar in Frankfurt (Oder)

Die Ankündigen des Konzerns, beide Werke in Frankfurt (Oder) schließen zu wollen, kam überraschend.

Zwar ist allgemein bekannt, dass die deutsche Solarwirtschaft in einer Krise steckt, doch First Solar scheint aufgrund seiner Größe (allein in FFO beschäftigt der Konzern 1200 Mitarbeiter)

und seiner globalen Vernetzung nicht unmittelbar gefährdet. Unverständnis über die Pläne der Unternehmensführung äußert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ostbrandenburg Peter Ernsdorf: »Jahrelang hat First Solar gutes Geld in Frankfurt (Oder) verdient. Dies war nur möglich weil die Beschäftigten viel für den

Betrieb geleistet haben. In flexiblen Schichtmodellen hat die Belegschaft einen großen Teil des Profits des weltweit aufgestellten Konzerns geschaffen. Kaum sieht der Vorstand die Rendite schrumpfen, wollen sie sich aus Deutschland zurück ziehen. Die Mitarbeiter und die Region können dann schauen wo sie bleiben.

Das ist nicht in Ordnung und wir werden für die Arbeitsplätze und die Menschen kämpfen.«

Für die IG Metall Ostbrandenburg ist klar, dass die Krise der Branche nicht vom Himmel gefallen ist, sondern wirtschaftspolitische Gründe hat. Deshalb muss sie auch politisch gelöst werden. ■



Solarindustrie darf nicht auf dem Abstellgleis landen!

AUSGEPLAUDERT

VON MANFRED ENDE

Man hatte ihm schon den Lorbeerkrantz aufs Haupt gesetzt, bevor er sich auf den Weg machte. Alles, was er sagt oder bereits gesagt hat, scheint von göttlicher Weisheit zu sein, denn Medien, Politiker und Bürger singen im Chor das Lied vom »Lobet den Herrn«. Ein Landesvater, oder gar Übervater der Herzen, dem dank rethorischer Sprachkunst Flügel wachsen könnten, um wie andere ins Amt gelobte vom Boden abzuheben? Womöglich in fernere Gefilde, von wo der Mensch sichtlich nicht mehr so recht wahrnehmbar ist? Wer weiß es schon? Unser neuer Landesvater besetzt in seinen Reden, neben der Vorzugsvokabel »Freiheit«, alle für den Bürger wichtige Themen. Bei einer derart farbenfrohen Bandbreite kann schon mal ins Vergessen geraten, dass er die Kapitalismuskritik einer weltweiten Occupy-Bewegung für »unsäglich albern« hält. Eine Bewegung, die sich gegen eine Freiheit der »Diktatur des Finanzkapitals« richtet, das unsere Politiker an der Leine führt. »Alle Macht, die vom Volke ausgeht«, mag manchem nicht geheuer sein, Alpträume überfallen die Etablierten der Gesellschaft und sie sehen vorm getrübten Auge Felle wegschwimmen. Doch die Welt dreht sich weiter und manchmal können wir nicht Schritt halten, bleiben auf der Stelle stehen, sind verwurzelt im Denken und Handeln unserer Vergangenheit. Übrigens, es wäre verdammt unklug, das Treiben der Piraten, die damit beginnen, das wankende Schiff der Etablierten zu entern, als unsäglich albern zu bezeichnen. Aber wir haben einen klugen Bundespräsidenten, der wortgewandt wie eh und je, die anpassen-den Worte finden wird. ■

Eine positive Bilanz

ORGANISATIONSWAHLEN IN POTSDAM UND ORANIENBURG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit den konstituierenden Delegiertenversammlungen in beiden Verwaltungsstellen wurden die Organisationswahlen erfolgreich abgeschlossen.

Wir konnten eine erfolgreiche Bilanz ziehen und sind dank der engagierten ehrenamtlichen Arbeit sehr vieler Gewerkschafter handlungs- und durchsetzungsfähiger geworden. Eine positive Mitglieder- und Beitragsentwicklung und eine stabile wirtschaftliche Grundlage bilden die Basis unserer Arbeit. Es gelang uns, in weiteren Betrieben die gewerkschaftliche Interessenvertretung zu stärken. Vertrauensleute machten eine Mobilisierung für Tarifausschließungen zu Haus- und

Anerkennungstarifverträgen möglich. Mit Warnstreiks und anderen Aktivitäten haben wir zu guten Tarifabschlüssen für unsere Stahlbetriebe und die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie sowie des Kfz-Handwerks beigetragen. Aber nicht nur in den Betrieben haben wir an Präsenz und Handlungsfähigkeit gewonnen, auch unsere Jugend-, Wohngebiets- und Seniorenarbeit haben sich weiter entwickelt.

Gemeinsam für ein gutes Leben – viele ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, im außerbetrieblichen Bereich – Männer und Frauen, Alte und Junge – haben sich beteiligt, sich eingemischt, Verantwortung übernommen.



Delegiertenversammlung in Potsdam.

Euch allen ein herzliches Dankeschön: Ohne Euch hätten wir das nicht geschafft. Gemeinsam für ein gutes Leben ist auch in den kommenden Jahren unsere Zielstellung. Für deren Verwirklichung wünsche ich uns gemeinsam viel Fantansie, genug Energie, einen langen Atem und viele engagierte Mitstreiter. ■

Euer Bernd Thiele
Erster Bevollmächtigter

Streiflichter von den konstituierenden Delegiertenversammlungen in Potsdam und Oranienburg

Unter großer Beteiligung traten am 20. und 22. März die konstituierenden Delegiertenversammlungen der Verwaltungsstellen Potsdam und Oranienburg zusammen. Die Veranstaltungen waren von einem Wahlmarathon geprägt. Mit überwältigender Mehrheit in Potsdam und großer Mehrheit in Oranienburg wurde Bernd Thiele erneut zum Ersten Bevollmächtigten der Verwaltungsstellen gewählt. Zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten in Potsdam wurde ebenfalls

mit überwältigender Mehrheit Frank Seehaus wiedergewählt. In Oranienburg ist der Kollege Hans-Jürgen Spitzer mit großer Mehrheit zum neuen ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt worden.

Weiter wurden für die Verwaltungsstelle Potsdam elf und für die Verwaltungsstelle Oranienburg neun Beisitzer und Beisitzerinnen in den Ortsvorstand gewählt. Die Frauenquote wurde erfüllt. Alle Gewählten nahmen ihre Wahl an. ■



Frank Seehaus



Hans-Jürgen Spitzer und Bernd Thiele



Delegiertenversammlung in Oranienburg.

Impressum

IG Metall Oranienburg,
Fontanesiedlung 13
16761 Hennigsdorf
Telefon 033 02 – 50 57 20
Fax 033 02 – 50 57 770
E-Mail:
oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam,
Breite Straße 9 A,
14467 Potsdam,
Telefon 03 31 – 20 08 150
Fax 03 31 – 20 08 15 15
E-Mail:
potsdam@igmetall.de

Redaktion: Bernd Thiele
(verantwortlich)

Viessmann-Belegschaft fordert Tarif

LANGE ZEIT BLIEB DIE BELEGSCHAFT RUHIG. JETZT IST DIE GEDULD AM ENDE

Bis zum Jahr 2003 war der Mittenwalder Heizkesselhersteller Mitglied im Arbeitgeberverband VME. Dann stieg er aus – und Stück für Stück verschlechterte sich die Lage der Beschäftigten.

Viessmann – europäischer Marktführer bei Heizkesseln und Sponsor zahlreicher Wintersportveranstaltungen – ist ein Familienunternehmen, das sich nicht in die Karten gucken lässt. Bereits kurz nach der Wende wurde das Werk in Mittenwalde errichtet und für viele Facharbeiter, die aus den VEB-Betrieben entlassen worden waren, bot es eine Chance auf neue Arbeit und auf tarifliche Bezahlung. »Glück gehabt«, dachten da die meisten – gute Arbeit, und die Tarifierhöhungen fielen quasi vom Himmel. Viessmann erweckte offenbar den Eindruck, dass sich das alles von allein regelt.

In der IG Metall war daher nur eine Minderheit organisiert, die diesem Frieden nicht recht traute. Wie berechtigt das war, zeigte sich im Jahr 2003: Als die IG Metall in Ostdeutschland die volle

tarifliche Angleichung an den Westen durchsetzen wollte, scherte Viessmann aus dem Arbeitgeberverband aus. Um die Belegschaft ruhig zu halten wurde erklärt, dass man trotzdem die Tarifierhöhungen, die die IG Metall in den anderen Betrieben durchsetzt, mitmachen will.

Das Gottvertrauen der meisten Beschäftigten bekam einen ersten Knacks, als der Arbeitgeber zwei Jahre später eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit um drei Stunden verlangte, und zwar ohne Bezahlung. So stieg die Wochenarbeitszeit wieder von 38 auf 40 Stunden, die 41. Stunde wurde in eine Lohnkürzung umgerechnet. Was zunächst noch als Hilfsaktion in einer Krise verkauft wurde, blieb den Viessmann-Kollegen jedoch bis heute erhalten. Schlimmer noch: Samstagsarbeit

wurde zum Normalfall und die neuen Kollegen wurden mit niedrigeren Löhnen eingestellt. Inzwischen, mit einigen Jahren schwerer Schichtarbeit mehr auf dem Buckel, fragen sich viele, ob sie da nicht gehörig angeschiert worden sind!

Die IG Metall hatte bereits 2004 versucht, einen Anerkennungstarifvertrag zu verhandeln. Aufgrund des schwachen Organisationsgrades im Betrieb rang das dem Arbeitgeber nur ein müdes Lächeln ab. Heute ist das anders: Gegenüber 2004 hat sich die Mitgliederzahl mehr als vervierfacht und der Abschluss aller Tarifregelungen der Metallindustrie wird gefordert.

Der Arbeitgeber wunderte sich schon, dass in der Betriebsversammlung die meisten plötzlich rote IG Metall-Mützen trugen, als



»Suppe fassen« bei Viessmann

der Gewerkschaftssekretär diese Forderung vortrug. Zu einer Aktion »Suppe fassen für den Tarifvertrag« kamen die meisten vor das Tor. Anschließend wurde dem Werksleiter von einer Delegation die Forderung nach Abschluss des Tarifvertrages übergeben.

Immerhin: Der Werksleiter willigte schon mal in Verhandlungen ein. Da er gleichzeitig offenbar versucht, Unfrieden in der Belegschaft zu stiften, wird es wohl kein leichter Gang werden. ■

Der neue Ortsvorstand ist gewählt

Am 26. März fand die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Ludwigsfelde statt. Die 54 anwesenden Delegierten kamen aus etwa zwanzig Betrieben, dazu Rentner und Arbeitslose.

»Eine gute Mischung aus Kontinuität und Erneuerung«, stellt Hermann von Schuckmann in seinem Geschäftsbericht einleitend fest, »mit 20 erstmalig ge-

wählten Delegierten ist der Anteil der Neuen erfreulich hoch.«

Mit einem kurzen Rückblick auf die abgelaufene Amtszeit rief er die Krise noch einmal in Erinnerung. Zwar konnten betriebsbedingte Kündigung fast überall verhindert werden, jedoch gerade der größte Betrieb, Mercedes Benz, zeigt, dass wir nicht ohne Blessuren davongekommen sind. Während im Frühjahr 2008 noch eine neue Fertigungslinie für die Kastenversion des Sprinters geplant war, wurde diese Planung versenkt und außerdem beim »offenen« Sprinter die dritte Schicht eingestellt. Konnte man anfangs noch auf eine Beschäftigtenzahl von über 3000 rechnen, so sank sie tatsächlich auf heute gut 2000. In keinem anderen Betrieb gab es einen vergleichbaren Aderlass.

In mehreren Betrieben ist



vlnr. Mathias Martens, GMF, Roland Armbrust, Eldat, Ingo Körner, Rolls-Royce, Fritz Matthes, Mercedes, Jörg Zeising, Viessmann, Ingo Götze, Kurbelwelle, Jeanine Leutloff, Franke, Klemens Nickol, Translogistik, Frank Hildebrandt, Schaeffler, Hermann von Schuckmann, (nicht auf dem Foto: Gudrun Krüger, Mercedes)

nach der Krise dagegen eine Leistungssteigerung der Beschäftigten erkennbar. Da kann es nicht überraschen, dass die Gewinne der Unternehmen das Vorkrisenniveau wieder erreicht haben. Viele Unternehmer freuen sich über ein Allzeithoch der Gewinne.

Zwangsläufig steht daher die laufende Tarifrunde im Fokus des Interesses: Da die Arbeitgeber am Verhandlungstisch wohl kaum den Forderungen der IG Metall

zustimmen werden, ist für Anfang Mai mit Warnstreiks zu rechnen.

Recht umfangreich waren die Wahlen in der ersten Delegiertenversammlung, denn neben dem Ortsvorstand waren auch die Vertreter in den Tarifkommissionen neu zu wählen.

Positiv fiel der Kassenbericht aus: In allen vier Jahren verzeichnete die Ortskasse einen Zuwachs, so dass alle notwendigen Vorhaben auch finanziert werden können. ■

Impressum

IG Metall Ludwigsfelde
Rathausstr. 2
14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 804917/18
Fax 03378 804919
E-Mail:
ludwigsfelde@igmetall.de
Internet:
www.ludwigsfelde.igmetall.de
Redaktion:
Hermann von Schuckmann
(verantwortlich)

AUFRUF

Bautzen lebt bunt

Am 1. Mai will die NPD durch Bautzen marschieren. Wir rufen deshalb Alle auf sich mit der Teilnahme an der Kundgebung des DGB und dem Bürgerfest von 11 Uhr bis 19 Uhr friedlich und gewaltfrei den Neo-Nazis entgegenzutreten.

PERSONELLES

Neu bei uns

Jörg Keunecke – Lotte wird in unserem Projekt »E-Mobility« arbeiten.



Impressum

IG Metall Bautzen
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1
02625 Bautzen
Telefon 03591 5 24 10
Fax 03591 52 14 30
E-Mail:
bautzen@igmetall.de

Internet:
► www.bautzen.igmetall.de
Redaktion:
Stephan Hennig
(verantwortlich)

Organisationswahlen

ORTSVORSTAND GEWÄHLT

Die 60 Delegierten wählten erneut zum Stephan Hennig zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer. Gerd Kaczmarek, Betriebsratsvorsitzender Bombardier Bautzen wurde zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

Volker Schaarschmidt, Betriebsratsvorsitzender Bombardier Görlitz, Ruth Wauer, Betriebsratsvorsitzende Robert Bosch Elektrowerkzeuge Sebnitz, Christian Hainke, Betriebsratsvorsitzender Siemens Görlitz, Cornelia Neumann, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende vodafone Bautzen, Maritta Schlammer, Betriebsratsvorsitzende Keulähütte Krauschwitz, Helmut Conrad, Betriebsratsvorsitzender Stahl- und Brückenbau Niesky, Steffen Beier, Betriebsratsmitglied DB Waggonbau Niesky, Sven Riedel, Betriebsratsvorsitzender GKN Walterscheid Getriebe Sohland, Rolf Harder und Karin Jacob, beide Wohnbereichsvertrauensleute aus Bautzen wurden in den Ortsvorstand gewählt.

Vier erfolgreiche Jahre. Im Geschäftsbericht wurde auf das Plus von 3,1 Prozent bei den Mitgliedern im Betrieb verwiesen. Gerade bei den Auszubildenden und Jugendlichen wurden viele neue Mitglieder gewonnen. Ein Plus wurde auch bei der Zahl der tarifgebundenen Betriebe erreicht. Auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie eingehend, begründete Stephan Hennig die



Der neue Ortsvorstand: Stephan Hennig, Erster Bevollmächtigter; Gerd Kaczmarek, Zweiter Bevollmächtigter (ehr.) und die Beisitzer Maritta Schlammer, Steffen Beier, Sven Riedel, Volker Schaarschmidt, Rolf Harder, Karin Jacob, Helmut Conrad, Christian Hainke (von links nach rechts) Nicht im Bild: Ruth Wauer und Cornelia Neumann.

Forderungen als berechtigt und bezahlbar. »Auch die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und das Mehr an Mitbestimmung der Betriebsräte bei Leiharbeit sind für uns genauso wichtig.«

Schwerpunkte der weiteren Arbeit. Für die Zukunft steht die Erschließung neuer Betriebe, die Wahl von Betriebsräten und der Abschluss von Tarifverträgen auf der Tagesordnung. Gerade beim Lohnniveau besteht aus Sicht der IG Metall für die Oberlausitz großer Nachholbedarf. Die Delegierten verabschiedeten einen Antrag

an die Bezirkskonferenz und forderten die Bezirksleitung auf, sich gegenüber der Landesregierung auch in Zukunft eine konsequente Förderung der Oberlausitz einzusetzen.

Klares Bekenntnis gegen Rechts. Mit der Resolution »Nein zu Rechts – Nein zur NPD. NPD Verbot jetzt« gaben die Delegierten ein klares Bekenntnis für eine bunte Oberlausitz ab. Wir werden es den Rechten nicht ermöglichen, dass sie in Bautzen das nachholen, was sie in Dresden nicht mehr können. ■

»Hero« soll geschlossen werden

IG Metall will Arbeitsplätze erhalten

Das Traditionsunternehmen Dresdner Herrenmode in Bischofswerda soll geschlossen werden. Damit verlieren die 95 Frauen ihren Job.

Als Grund gibt die Geschäftsleitung einen drastischen Auftragsrückgang an. Bereits im Dezember 2011 hatte man Personal abgebaut. IG Metall und Betriebs-

rat wollen alles versuchen, um möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten.

»Das hat für uns absoluten Vorrang vor allem anderen. Aber man muss da auch realistisch bleiben: Zaubern können weder Betriebsrat noch wir«, so Stephan Hennig, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. ■

Linde + Wiemann

Betriebsratswahl eingeleitet

Nach intensiven Vorbereitungen wurde mit der Wahl des Wahlvorstandes der Startschuss für die Betriebsratswahl bei Linde + Wiemann in Elstra gegeben. Wir werden den Wahlvorstand bei der Durchführung der Betriebsratswahl natürlich unterstützen und in dem komplizierten Wahlverfahren beraten. ■



Das sind die fünf Mitglieder des Wahlvorstandes.

TERMINE

BR-Tagung

Betriebsrätetagung am 7. Mai, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7 in Chemnitz

OJA-Sitzung

Sitzung des Ortsjugendausschusses am 14. und 29. Mai, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7 in Chemnitz

Ortsvorstand

Sitzung des Ortsvorstandes am 21. Mai, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7 in Chemnitz

Arbeitslosen-AK

Arbeitslosenarbeitskreis am 23. Mai, 10 Uhr, OBH, Hainstraße 125 in Chemnitz

IN KÜRZE

19. Sommer-Uni

Vom 16. bis 20. Mai 2012 heißt es wieder auf nach Besiny in Tschechien. In Seminaren und Workshops können Metallerinnen und Metaller über Zukunftsmodelle als Chance oder Utopie diskutieren. Es bleibt wie immer auch viel Zeit für Freizeit und Sport mit der Familie.

Wer weitere Informationen will, kann sich direkt an unsere Kollegin Antje Zschiedrich (03 71 – 666 03 - 35) wenden.

Impressum

IG Metall Chemnitz
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz
Telefon 03 71 – 666 03-0
Fax 03 71 – 666 03-60
E-Mail: chemnitz@igmetall.de

Internet:
► www.chemnitz.igmetall.de
Redaktion:
Mario John (verantwortlich)

Neuer Ortsvorstand gewählt

WAHLEN AM 21. MÄRZ

Die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Chemnitz wählte mit großer Mehrheit den neuen Ortsvorstand. Die beiden Geschäftsführer wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Mario John und Andreas Pietz erhielten mehr als 95 Prozent der Stimmen.

Als Erster Bevollmächtigter für die IG Metall Chemnitz hat Mario John wieder das Vertrauen der Delegierten erhalten. Zum Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) wurde Andreas Pietz wiedergewählt. Unterstützt von 13 Beisitzerinnen und Beisitzern leiten diese beiden Kollegen für die nächsten vier Jahre die Arbeit der IG Metall vor Ort.

»Dieses Wahlergebnis bestätigt unsere Arbeit in den letzten vier Jahren. Die tolle Mitgliederentwicklung ist ein weiterer Beleg für den guten Job, den das ganze Team an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den letzten Monaten gemacht hat. Und natürlich lassen sich auch die kommenden Herausforderungen mit diesem großen Vertrauen im Rücken selbstbewusst angehen«, sagte Mario John nach der Wahl.

Die Führungsspitze der Chemnitzer Metaller wurde auf der ebenfalls neu konstituierten Delegiertenversammlung ge-



Von links: Mario John, Andreas Pietz, Sylvia Rother, Andreas Richter, Tilo Wolf, Doris Müller, Jutta Böttger, Andreas Hädrich, Klaus Nagel, Siegfried Schmieder, Klaus Brauer, Carsten Krauß und Andrea Burucker. Es fehlen Rene Utoff und Cornelia Schmidt

wählt. Die 90 Delegierten, die die über 19 500 IG Metall-Mitglieder in der Region Chemnitz vertreten, waren in den letzten Wochen auf sechs regionalen Mitgliederversammlungen gewählt worden. Die Gremien der IG Metall müssen alle vier Jahre neu gewählt werden.

Beisitzer im Ortsvorstand

Jutta Böttger (Neue Arbeit Chemnitz), Klaus Brauer (BGH Edelstahl Lugau GmbH), Andrea Burucker (Falke Strumpffabrik GmbH - neu), Andreas Hädrich

(Bosch Rexroth AG Werk Chemnitz), Carsten Krauß (MAG Modul Verzahnentechnik GmbH), Doris Müller (Senioren), Klaus Nagel (Bahntechnik GmbH Brand-Erbisdorf), Andreas Richter (Continental Automotive GmbH), Sylvia Rother (Scherdel Marienberg GmbH - neu), Cornelia Schmidt (ThyssenKrupp Presta GmbH - neu), Siegfried Schmieder (Scherdel Marienberg GmbH), Rene Utoff (VW Sachsen GmbH Motorenwerk) und Tilo Wolf (JELD-WEN Deutschland GmbH - neu)

5,7 Prozent mehr auf die Tabelle

Voithianer erzielten einen guten Tarifaabschluss.

Kurz vor Ostern gelang in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Voith Industrial Services GmbH in Sachsen und Brandenburg der Durchbruch.

Die IG Metall und die Vertreter von Voith IS einigten sich auf ein Verhandlungsergebnis. Ab dem 1. Mai 2012 steigen die Einkommen um 3,5 Prozent. Für die Monate Januar bis April 2012 gelten die alten Lohntabellen weiter. Dafür erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von

200 Euro. Zum 1. Januar 2013 greift die Angleichungskomponente zur Heranführung an die Bedingungen anderer Voith-Standorte. Es gibt dann eine weitere Erhöhung um 2,2 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. August 2013. »Die wirtschaftliche Situation von Voith und die spürbare Aktionsbereitschaft unserer Beschäftigten waren wichtige Aspekte für den guten Abschluss«, freut sich der Betriebsratsvorsitzende Karsten Finke. ■

IN KÜRZE

Vier Mal Danke

Die IG Metall Chemnitz sagt ganz herzlich Danke für die geleistete Arbeit im Ortsvorstand und das bisherige Engagement in der IG Metall bei Regina Kunze, Conny Hentschel, Sonja Jungmann und Ulrich Griesbach. Sie sind aus persönlichen Gründen zur Neuwahl des Ortsvorstandes nicht wieder angetreten. Die IG Metall Chemnitz wünscht Euch alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

TERMINE

Korrektur zu Ausgabe April 2012

Der Arbeitskreis Soziales trifft sich immer

■ am zweiten Dienstag im Monat,

nicht wie angegeben am ersten Dienstag.

JUGEND ROCKT

Zuerst mit einer Hochzeitsparodie den Vertretern vom Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie in der 1. Tarifverhandlung einheizen,



Foto: IG Metall Dresden

dann im IGM-Volleyballturnier »Welle machen!« wieder runter kommen. Sieger wiederum BGH Edelstahl Freital GmbH (Gäääh).



Foto: IG Metall Dresden

Wer hatt's erfunden? Der OJA – Er trifft sich wieder am:

■ 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 17 Uhr im Volkshaus Dresden

Impressum

Kooperationsverwaltungsstellen
IG Metall Dresden und Riesa
Telefon Dresden
03 51 - 86 33 200
Telefon Riesa
035 25 - 73 01 21

Redaktion:
Willi Eisele (verantwortlich)

Organisationswahlen 2012

REKORDERGEBNIS BEI DER MITGLIEDER- ENTWICKLUNG

Gut vorbereitet gingen die IG Metall-Vertrauensleute in den Betrieben an die Durchführung der Organisationswahlen. Dabei gab es viel zu tun.

Zu wählen waren in 16 betrieblichen Wahlkreisen 50 Delegierte für die Delegiertenversammlung der IG Metall Dresden sowie die Vertrauensleute der IG Metall in



Foto: IG Metall Dresden

Mitglieder aus dem Bereich Senioren bei der Wahl am 16. April

den Betrieben.

In zwei weiteren Versammlungen am 16. April 2012 trafen sich Mitglieder aus Betrieben ohne eigenen Wahlkreis, Seniorinnen und Senioren, arbeitslose Mitglieder sowie Schüler, Hausfrauen und Studenten zur Wahl ihrer 16 Delegierten.

In den Mitgliederversammlungen standen neben den Wahlen auch die Themen der aktuellen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf der Tages-



ordnung. Dabei machten unsere Mitglieder deutlich, dass sie für die Durchsetzung ihrer Ziele gut aufgestellt sind.

Dafür spricht auch, dass wir im ersten Quartal in der Mitgliederentwicklung das beste Ergebnis seit Jahren erreicht haben. Zudem sind über die Hälfte der neuen Mitglieder unter 35 Jahre jung. ■

Countdown im Kfz-Handwerk

Erstes Treffen der neugebildeten Tarifkommission für das Kfz-Handwerk am 17. April

Wichtigstes Thema der Tarifkommission war die Diskussion über die Forderung der Arbeitnehmer in der aktuellen Tarifrunde. Die derzeitige Tariftabelle endet am 30. April. Am 26. April ist der erste Verhandlungstermin. Auch der Zweite ist schon vereinbart. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig die Forderung von 6,5 Prozent beschlossen. Zudem weitere Angleichungsschritte an die westlichen Tarifgebiete sowie eine überproportionale Erhöhung der Azubivergütung und verbesserte Perspektiven nach der Ausbil-

dung. Gerade die Erhöhung der Ausbildungsvergütung ist für das Kfz-Handwerk überlebenswichtig. Die zurückgehenden Bewerberzahlen werden noch von der Zunahme an »Rückziehern« und Kündigungen der Auszubildenden noch vor dem eigentlichen Beginn verstärkt. Hintergrund ist dabei die immer weiter zurückgehende Attraktivität der Ausbildungsvergütung im Kfz-Handwerk. »Wir müssen neben



Foto: IG Metall Dresden

Peggy Jäpel (Gastmandat), Ellen Jacob, Uwe Röthig und Steffen Rothkegel (v. l. n. r.)

unserem Markenimage eine faire Ausbildungsvergütung und eine verbesserte Perspektive nach der Ausbildung anbieten«, so Ellen Jacob von der Mercedes Benz Niederlassung Dresden. ■

MACH MIT

Als ehrenamtlicher Vize-Präsident der HWK Dresden bin ich an einer weiterhin guten Entwicklung des Handwerkes in Dresden und Sachsen interessiert und setze mich aktiv dafür ein. Dazu gehören auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten im Handwerk, für deren Entwicklung

ich mich am besten gemeinsam mit der IG Metall in Dresden und darüber hinaus einsetzen kann. Deshalb habe ich das Mandat als Delegierter in der Delegiertenversammlung und den Vorschlag, als Mitglied des Ortsvorstandes für das Handwerk zu kandidieren, gern wieder angenommen. ■



Foto: IG Metall Dresden

Hans-Ulrich Kunz, BR-Vorsitzender der Mercedes Benz Vertriebsgesellschaft

TERMINE

■ 7. Mai, 10 Uhr

Verkehrswacht
Verwaltungsstelle Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig

■ 10. Mai, 15 Uhr

Mitgliederversammlung
Andersen-Nexö-Heim
Stötteritzer Straße 28
04317 Leipzig

■ 23. Mai, 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung
Gaststätte Nat'l
Kurt-Kresse-Straße 33
04229 Leipzig

IN KÜRZE

Rechtsberatung immer Donnerstag

Aufgrund der hohen Frequenzierung an unserem Rechtsberatungstag ist es in letzter Zeit für Kollegen oft zu Wartezeiten gekommen. Um dies in Zukunft zu vermeiden, bitten wir Euch, für Beratungen telefonisch einen Termin zu vereinbaren (0341 48 62 910). So ist dies für beide Seiten effektiver und wir vermeiden in Zukunft Wartezeiten. Für Euer Verständnis möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Seniorin mit Energie

Kollegin Marianne Ebert beging vor wenigen Tagen ihren 90. Geburtstag. Bernd



Kruppa, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Leipzig ließ es sich nicht nehmen, ihr persönlich

zu gratulieren. Er bedankte sich besonders für ihre aktive Mitarbeit in unserer Gewerkschaft. Marianne organisiert Mitgliederversammlungen in ihrem Wohngebiet.

**GUTE
ARBEIT
FÜR
EUROPA**

**GERECHTE
LÖHNE
SOZIALE
SICHERHEIT**

DGB

**1. MAI
TAG DER ARBEIT**

1. Mai 2012 Zentrale Maikundgebung

Leipzig – Markt

10.00 Uhr

Maideemonstration Treff: Volkshaus Leipzig

„Warm up“ mit „SAXNROCK“ auf dem Markt

11.00 Uhr

Kundgebung

- Bernd Günther, Vorsitzender der DGB-Region Leipzig-Nordsachsen
- Beiträge von Betriebs- und Personalräten
- Burkhard Jung, OBM der Stadt Leipzig
- Maiansprache:
Klaus-Dieter Hommel, Stv. Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

anschl.

Familienprogramm

- Hüpfburg, Bastelstraße
- Info-Stände der Gewerkschaften und Verbände
- Essen & Trinken



Herausgeber: DGB-Region Leipzig-Nordsachsen • Karl-Liebknecht-Str. 30/32 • 04107 Leipzig • Tel. 0341/2110955 • Fax 0341/2110958 • www.leipzig-nordsachsen.dgb.de

www.dgb.de



Leipzig 5. April 2012. Metallerrinnen und Metalller demonstrieren vor der zweiten Tarifverhandlung für die Metall- und Elektroindustrie, dass sie hinten den Forderungen der IG Metall stehen

Impressum

IG Metall Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig
Telefon 0341 - 48 62 910
Fax 0341 - 48 62 960
E-Mail:
leipzig@igmetall.de

Internet:
www.leipzig.igmetall.de
Redaktion:
Bernd Kruppa
(verantwortlich)

IG Metall Zwickau wählt Ortsvorstand

**FÜHRUNGSSPITZE
EINDRUCKSVOLL
BESTÄTIGT**

Am Samstag, dem 24. März, haben unsere 75 Delegierten im Rathaus Zwickau unter anderem die beiden Bevollmächtigten und den Ortsvorstand der IG Metall-Verwaltungsstelle für die nächsten vier Jahre neu gewählt.



Die Mitglieder der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Zwickau

Die Delegierten der IG Metall Zwickau haben Stefan Kademmann mit überwältigenden 100 Prozent und Thomas Knabel mit 98,4 Prozent im Amt bestätigt. Gestärkt durch den Rückhalt der Kolleginnen und Kollegen können sie nun die Aufgaben und Herausforderungen der nächsten vier Jahre angehen.

Zuvor ließen beide in ihrem Geschäftsbericht die letzte Wahlperiode Revue passieren – und stellten dabei fest, wie wir alle gemeinsam eine einzigartige Legislaturperiode bestritten haben. Dabei haben wir zwar nicht jeden Kampf gewonnen und mussten die ein oder andere schmerzliche

Niederlage ertragen. Festzustellen bleibt jedoch, dass wir es geschafft haben, den Mitgliederverlust der letzten 20 Jahre zu stoppen und wieder mehr Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall zu gewinnen. Im letzten Abrechnungszeitraum konnten wir 5000 neue Mitglieder in unserer IG Metall begrüßen. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass jede dritte Neuaufnahme ein Jugendlicher war. Das zeigt uns, dass wir gerade bei jungen Menschen wieder an Attraktivität gewonnen haben.

Anschließend erörterte IG Metall-Vorstandsmitglied Helga Schwitzer den Stand der aktuellen Tarifrunde. Sie bestärkte die Not-



Vorstandsmitglied Helga Schwitzer (Mitte) mit Stefan Kademmann (links) und Thomas Knabel (rechts).

wendigkeit unserer Forderungen, wies aber darauf hin, dass die Arbeitgeber eine andere Auffassung haben. Die ersten Verhandlungsrunden zeigten, dass es keinerlei Entgegenkommen gibt.

Um unsere Forderung zu untermauern, wird es daher in der ersten Maiwoche in allen tarifgebundenen Betrieben Aktionen geben. Gemeinsam müssen wir den Arbeitgebern zeigen, wie ernst wir es meinen und dass wir gewillt sind, unseren gerechten Anteil am Aufschwung und eine gesicherte Zukunft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu erkämpfen. ■



Impressum

IG Metall Zwickau
Bahnhofstraße 68–70
08056 Zwickau
Telefon 03 75 – 27 36-0
Fax 03 75 – 27 36-500
E-Mail: zwickau@igmetall.de

Internet:
► www.zwickau.igmetall.de
Redaktion: Stefan Kademmann
(verantwortlich), Sebastian
Wowra



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Zwickau